

Sitzungsvorlage

Gremium:	Gemeinderat	Termin: 03. Juli 2023
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich	Bearbeitung: Bauamt

TOP 4: Kommunale Bauplatzvergabeverfahren und –kriterien Beratung

Erläuterungen:

Die Gemeinde Höpfingen wird kurz- und mittelfristig Bauplätze für den privaten Wohnungsbau entwickeln.

Um eine rechtssichere Vergabe zu ermöglichen sind die Vergabeverfahren, Vergaberichtlinien sowie mögliche Auswahlkriterien zu diskutieren und einer weiteren Sitzung zu beschließen.

Die Verwaltung wird die rechtliche Ausgangslage sowie einen ersten Entwurf der Bauplatzvergaberichtlinien präsentieren.

Rechtliche Rahmenbedingungen in Kürze:

- Kriterien müssen scharf definiert sein
- Einflussnahme GR endet bei Beschluss der Richtlinien
- Bei Wahl der Anwendung von Bauplatzvergaberichtlinien herrscht Selbstbindung der Gemeinde an die Vergabeart bzw. die Maßgabe der Richtlinien
- Die Definition einer ausführlichen Präambel (Ziel der Vergabe) ist zwingend notwendig
- Kein Rechtsanspruch der Bewerber*Innen auf Zuteilung, nur Anspruch auf fehlerfrei Ermessensausübung
- zu berücksichtigen sind EU-Kautelen sowie darauf basierende Gerichtsurteile
- **Die Beratung und Beschlussfassung muss in öffentlichen Sitzungen erfolgen. Nichtöffentliche Sitzungen sind hierfür unzulässig. (§35 Abs.1 GemO)**
- **Vor jeder Beratung wird dem Gemeinderat die aktuelle Interessentenliste vorgelegt. Sollte eine Rätin oder ein Rat hier bereits eine mögliche Befangenheit feststellen kann diese/r nicht mehr an der Beratung teilnehmen**

Finanzielle Auswirkungen:

-

Beschlussempfehlung:

-

Anlagen:

ENTWURF V1 Bauplatzvergaberichtlinien.pdf

GEMEINDE HÖPFINGEN & ORTSTEIL WALDSTETTEN

Gemeinde Höpfingen ° Heidelberger Str. 23 ° 74746 Höpfingen

www.hoepfingen.de

Telefon 06283 2206-0
Telefax 06283 2206-34
E-Mail gemeinde@hoepfingen.de

ENTWURF Bauplatzvergabekriterien für den Verkauf von gemeindeeigenen Bauplätzen

I. Präambel

Durch den Verkauf gemeindeeigener Bauplätze möchte die Gemeinde Höpfingen zur Förderung des privaten Wohnungsbaus beitragen.

Die Gemeinde Höpfingen verfolgt mit den vorliegenden Bauplatzvergabekriterien das Ziel, den sozialen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu stärken und zu festigen (§ 1 Abs. 6 Nr. 2 BauGB). Ohne die Bauplatzvergabekriterien wäre die in der Gemeinde verwurzelte und auch die auswärtige Bevölkerung zu großen Teilen nicht in der Lage, Grund und Boden zu Wohnzwecken zu erwerben und die Bebauung zu finanzieren. Durch die vorrangige Förderung junger, kinderreicher Familien soll der Erhalt stabiler Bevölkerungsstrukturen in der Gemeinde gesichert und die Ortsbezogenheit in Form eines Hauptwohnsitzes – unter Beachtung der von der EuGH-Rechtsprechung (Az. C-197/11 und C-203/11) vorgegebenen Grenzen und Rahmenbedingungen – berücksichtigt werden.

Die Bauplatzvergabekriterien dienen dazu, dauerhafte, langfristige und nachhaltige Sesshaftigkeit in der Gemeinde zu ermöglichen, weil diese die soziale Integration und den Zusammenhalt in der örtlichen Gemeinschaft maßgeblich stärkt (§ 1 Abs. 6 Nr. 2, 3 und 4 BauGB). Dies gilt auch für die Förderung von Familien mit jungen/jüngeren Kindern im Hinblick auf die von der Gemeinde bereitgestellte und kostenintensive Infrastruktur, bestehend aus Kindergärten und Schule. Gerade junge Familien – ob auswärtig oder mit mehrjähriger Bindung zur örtlichen Gemeinschaft – sind auf die Bauplatzvergabekriterien angewiesen, um sich zukünftig in der Gemeinde Höpfingen niederlassen zu können, bleiben zu können und nicht zum Wegzug gezwungen zu sein (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB). Um den Erhalt der Sozialstruktur und die Bindung an die örtliche Gemeinschaft zu fördern, sollen daher auch diejenigen Bewerber besonders berücksichtigt werden, die früher – während der letzten fünf Jahre – in der Gemeinde gewohnt haben, aber zum Beispiel aufgrund von Ausbildung und/oder Studium die Gemeinde Höpfingen verlassen mussten und nun gerne wieder in die Gemeinde zurückkehren möchten.

Insbesondere soll jenem Personenkreis die Bildung von Wohn- bzw. Grundeigentum ermöglicht werden, welcher noch nicht über selbiges verfügt. Unter anderem sind daher nur Personen antragsberechtigt, die nicht bereits Eigentümer oder Erbbauberechtigter oder Berechtigter eines eigentumsähnlichen Rechts (z.B. Nießbrauch) eines unbebauten Grundstücks sind, das als Bauplatz für Wohngebäude verwendet werden kann. Zudem sind unter anderem nur Personen antragsberechtigt, die nicht bereits in der Vergangenheit ein gemeindeeigenes Baugrundstück der Gemeinde Höpfingen erhalten haben (unabhängig davon, ob sie diesen Bauplatz zwischenzeitlich in unbebautem oder bebautem Zustand

veräußert haben); sowie die nicht bereits über Wohneigentum verfügen oder nachweisen können, dass ihr bereits vorhandenes Wohneigentum nicht den Lebensumständen angemessen ist bzw. die den eigenen Bauplatz oder die eigene Wohnimmobilie nicht nachweislich zur Finanzierung einsetzen. Der angemessene Wohnraumbedarf orientiert sich an den Durchführungshinweisen des Wirtschaftsministeriums zum Landeswohnraumförderungsgesetz (DH-LWoFG). Ehe und eingetragene Lebenspartnerschaft werden mit Blick auf den besonderen Schutz von Ehe und Familie durch Art. 6 GG besonders bepunktet. Dies gilt auch im Hinblick auf die Förderung von Familien für in einem gemeinsamen Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldete und tatsächlich wohnende, unverheiratete bzw. nicht nach LPartG verpartnerte Paare mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern und alleinerziehende Elternteile mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern sowie für alleinerziehende Personen, die aufgrund ihrer mit besonderen Belastungen verbundenen familiären Situation punktemäßig besonders berücksichtigt werden.

Die örtliche Gemeinschaft in der Gemeinde Höpfigen wird geprägt von Menschen, die sich in vielfältigen Aufgaben ehrenamtlich engagieren. Daher soll das ehrenamtliche Engagement mit und ohne Ortsbezug – d.h. unabhängig davon, ob es in der Gemeinde selbst oder außerhalb ausgeübt wird, besonders bepunktet werden – dies in der Erwartung, dass sich diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, die sich bereits ehrenamtlich engagieren, auch nach Erwerb eines Bauplatzes weiter in und für die Gemeinde ehrenamtlich engagieren werden. Dies soll in diesen Bauplatzvergabekriterien ebenfalls positiv herausgearbeitet werden. Dabei sollen Bewerber, welche sich beispielsweise in einer herausragenden oder arbeitsintensiven Funktion (Sonderaufgabe) in einem Verein, einer sozial-karitativen oder kirchlichen Organisationen, als Mitglied des Gemeinderats, des Ortschaftsrates sowie insbesondere in der freiwilligen Feuerwehr oder des Bereitschaftsdienstes eines DRK oder DLRG-Ortsvereins in den vergangenen fünf Jahren verdient gemacht haben, besonders berücksichtigt werden, sofern die ehrenamtliche Tätigkeit mindestens für drei volle, ununterbrochene Jahre vor Ablauf der Bewerbungsfrist ausgeübt wurde. Als ehrenamtliches Engagement in einem Verein werden dabei zum Beispiel Tätigkeiten in der Vorstandschaft oder als Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Ausbildungsleiter sowie Übungsleiter berücksichtigt. Mehrere Funktionen innerhalb eines Vereins/einer Organisation können nicht berücksichtigt werden.

Der EU-Grundlagenvertrag von 2007 (Vertrag von Lissabon) hebt die Anerkennung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts, die Stärkung des Subsidiaritätsprinzips, die Stärkung des Ausschusses der Regionen und die Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge als wichtige Bestandteile besonders hervor. Eine intakte, soziale wie demographisch ausgewogene Bevölkerungsstruktur ist gerade Voraussetzung für den sozialen Zusammenhalt und die soziale Integration vor Ort. Dies entspricht auch der Linie des EuGHs, der sich dahingehend klar geäußert hat, dass nationale Regelungen im Interesse des Ziels der Bekämpfung des Drucks auf den Grundstücksmarkt oder – als Raumordnungsziel – der Erhaltung einer beständigen Bevölkerung in den ländlichen Gebieten die Grundfreiheiten beschränken dürfen.

Die Bauplatzvergabekriterien der Gemeinde Höpfingen setzen die EU-Kautelen um und werden auch künftig auf Basis der (europäischen) Rechtsentwicklung fortgeschrieben.

Ein Rechtsanspruch auf Grunderwerb von der Gemeinde und die Gewährung der Kinderförderung kann nicht abgeleitet werden.

II. Vergabeverfahren

- (1) Nach der öffentlichen Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderats am ... werden die Bauplatzvergabekriterien auf der Homepage der Gemeinde Höpfingen öffentlich bekanntgemacht.
- (2) Die Bauplatzvergabekriterien sollen künftig für alle Bauplatzvergaben der Gemeinde Höpfingen gelten. Die Gemeinde kann, wenn sie künftig den Entschluss zum Verkauf von kommunalen Bauplätzen fasst, im Einzelfall für einzelne Kontingente auch projektbezogene Vergabegrundsätze erarbeiten bzw. ein anderes Vergabeverfahren wählen und durch Gemeinderatsbeschluss zur Grundlage des jeweiligen Verkaufs machen.
- (3) Die Ausschreibung der gemeindlichen Grundstücke findet in der Regel über einen Zeitraum von acht Wochen statt. Die Ausschreibung der Bauplätze erfolgt durch Bekanntgabe auf der Homepage der Gemeinde Höpfingen. Dort ist auch die für das jeweilige Verfahren geltende Bewerbungsfrist benannt.
- (4) Die Vergabe von im Eigentum der Gemeinde stehenden Wohnbauplätzen erfolgt anhand dieser ermessenslenkenden Verwaltungsvorschriften. Die Gemeinde Höpfingen verkauft Bauplätze sowohl an einheimische als auch an auswärtige Bauplatzbewerber. Jeder Bewerber kann nur ein Baugrundstück erwerben. (Ehe-) Paare, Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz oder in einem gemeinsamen Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldete und tatsächlich wohnende, unverheiratete bzw. nicht nach LPartG verpartnerte Paare mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern können einen gemeinsamen Antrag stellen und dann ein Grundstück aber nur zum Miteigentum erwerben.
- (5) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bewertung der Vergabekriterien ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Antragstellung. Alle Bewerber können sich schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) bis zum Ende der Bewerbungsfrist bewerben. Auf dem Bewerbungsformular können die Bewerber eine Prioritätenliste angeben, welche Grundstücke sie bevorzugt erwerben möchten. Der Eingang der Bewerbung wird von der Gemeindeverwaltung in Textform bestätigt. Unvollständige Bewerbungsunterlagen oder Bewerbungsunterlagen, die falsche Angaben enthalten, führen zum Verfahrensausschluss. Die Bewerber versichern mit Abgabe der Bewerbung die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Unterlagen. Die Antragsteller müssen die für die Bewerbung maßgeblichen Angaben der Gemeinde nachweisen. Auf Anforderung der Gemeinde müssen die Antragsteller die Finanzierbarkeit nachweisen.
- (6) Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wertet die Gemeindeverwaltung die fristgerecht eingegangenen und vollständigen Bewerbungen anhand der beschlossenen

Bauplatzvergabekriterien aus. Die zugelassenen Bewerber werden anhand der erreichten Punktzahl in eine Reihenfolge geordnet. Übersteigt die Zahl der zu berücksichtigenden Bewerbungen die Anzahl der zu vergebenden Grundstücke, werden die nicht berücksichtigten Bewerber in eine Ersatzbewerberliste aufgenommen. Zieht ein Bewerber vor der notariellen Beurkundung seinen Antrag zurück, rückt aus der Ersatzbewerberliste der Bewerber mit der höchsten Punktzahl nach.

- (7) Über das Ergebnis der Vergabe der Bauplätze werden gemäß der festgestellten Punkteverteilung der wertbaren Bewerbungen die ab Platzziffer 1 in der absteigenden Reihenfolge ermittelten Bewerber in Textform oder schriftlich von der Gemeinde informiert. Anschließend haben die Bewerber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Information verbindlich schriftlich oder in Textform zu erklären, ob sie erwerben wollen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist gilt die Bewerbung als zurückgenommen und die Gemeinde kann den oder die zuvor einer Bewerbung zugewiesenen Bauplätze an andere nachrückende Bewerber vergeben und veräußern. Auf Grundlage dieser Rückmeldungen erfolgt das Zuteilungsverfahren.
- (8) Nach Zuteilung aller Bauplätze berät und beschließt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung über den Verkauf der Bauplätze. Nach dem Beschluss des Gemeinderates erhalten die Bewerber ein Schreiben der Gemeinde mit dem Hinweis, dass der **Kaufvertrag innerhalb von 3 Monaten** nach dem Beschluss des Gemeinderates über den Verkauf der Grundstücke abgeschlossen werden muss. Erfolgt innerhalb dieser Frist kein Vertragsabschluss aus Gründen, die der Bewerber zu vertreten hat, erlischt die Vormerkung bzw. der Antrag und aus der Ersatzbewerberliste rückt der Bewerber mit der höchsten Punktzahl nach. Die Gemeinde vereinbart mit den Bewerbern, denen ein Bauplatz zugewiesen wurde, Notartermine zur Unterzeichnung der Grundstückkaufverträge und anschließender Auflassung der Grundstücksveräußerung. Die Bewerber erhalten **spätestens zwei Wochen vor dem Notartermin vom Notar einen Kaufvertragsentwurf** zugesandt. Der Kaufpreis ist innerhalb eines Monats nach Beurkundung des Kaufvertrages zur Zahlung fällig. Der Kaufpreis wird vom Gemeinderat festgelegt. Näheres wird im Kaufvertrag geregelt. Es gelten die bei einem Verkauf der Gemeinde üblichen Konditionen.

III. Zugangsvoraussetzungen

Die Gemeinde Höpfigen vergibt gemeindeeigene Bauplätze nur an volljährige, natürliche und voll geschäftsfähige Personen. Eltern oder Alleinerziehende sind für ihre minderjährigen Kinder nicht antragsberechtigt. Juristische Personen sind nicht antragsberechtigt.

Soweit der Bewerber bereits Eigentümer oder Erbbauberechtigter oder Berechtigter eines eigentumsähnlichen Rechts (z.B. Nießbrauch) eines unbebauten Grundstücks ist, das als Bauplatz für Wohngebäude verwendet werden kann, ist er von dem Vergabeverfahren und damit dem Erwerb eines weiteren Baugrundstückes im Rahmen dieses Vergabeverfahrens ausgeschlossen, soweit er diesen nicht nachweislich zur Finanzierung einsetzt. Der Nachweis ist bis zum Abschluss des Kaufvertrages zu erbringen. Soweit der Bewerber bereits früher einen Bauplatz ganz

oder teilweise von der Gemeinde Höpfingen erworben hat, ist er ebenfalls von dem Vergabeverfahren und damit dem Erwerb eines weiteren Baugrundstückes im Rahmen dieses Vergabeverfahrens ausgeschlossen; unabhängig davon, ob er diesen Bauplatz zwischenzeitlich in unbebautem oder bebautem Zustand veräußert hat.

Dies gilt auch dann, wenn der Bewerber bereits Eigentümer oder Erbbauberechtigter oder Berechtigter eines eigentumsähnlichen Rechts (z.B. Nießbrauch, Wohnrecht) eines Wohnobjektes (Wohnhaus/Wohnung) ist, das zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird oder durch Geltendmachung von Eigenbedarf zu Wohnzwecken genutzt werden kann, falls die Wohnfläche im Sinne der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) in der aktuell geltenden Fassung folgende Grenzen für ausreichendes bzw. angemessenes Wohneigentum überschreitet:

- bis zu 45 qm für die Nutzung durch eine Person,
- bis zu 60 qm für die Nutzung durch zwei Personen,
- bis zu 75 qm für die Nutzung durch drei Personen,
- bis zu 90 qm für die Nutzung durch vier Personen,
- bis zu 105 qm mit für die Nutzung durch fünf Personen und

soweit er dieses nicht nachweislich zur Finanzierung einsetzt. Der Nachweis ist bis zum Abschluss des Kaufvertrages zu erbringen.

In begründeten Fällen können von diesen Bestimmungen in Ziff. 3. Abs. 2-3 Ausnahmen zugelassen werden, wenn nachgewiesen wird, dass die eigene Wohnimmobilie den Wohnbedürfnissen objektiv nicht mehr genügt.

IV. Auswahlkriterien und punktebasierte Gewichtung

Die Reihenfolge der Bewerber bei der Auswahl der Bauplätze erfolgt gemäß der nachstehenden Auswahlmatrix und deren System zur Verteilung von Punkten. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl.

Soziale Kriterien	
Familienstand / Familiäre Situation	
Alleinstehend	0 Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Verheiratet oder • eingetragene Partnerschaft nach LPartG oder • in einem gemeinsamen Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldetes und tatsächlich wohnendes, unverheiratetes bzw. nicht nach LPartG verpartnertes Paar mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern 	15 Punkte
Alleinerziehender Elternteil mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern	15 Punkte
Anzahl der im Haushalt der Bewerber mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kinder	
1 Kind	13 Punkte
2 Kinder	18 Punkte
3 und mehr Kinder	26 Punkte
Eine ärztlich bescheinigte Schwangerschaft wird als Kind angerechnet (den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizufügen).	
Alter der im Haushalt der Bewerber mit Hauptwohnsitz gemeldeten tatsächlich wohnenden minderjährigen Kinder	
Pro Kind	18 Punkte abzüglich Alter des Kindes zum Bewerbungszeitpunkt
	max. 59 Punkte
Behinderung oder Pflegegrad eines Bewerbers oder eines im Haushalt des Bewerbers lebenden Angehörigen* im Sinne von § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB	
Grad der Behinderung 50 % oder Pflegegrad 1, 2 oder 3	5 Punkte
Grad der Behinderung 80 % oder Pflegegrad 4 oder 5	15 Punkte
*Die Punktzahl mehrerer in einem Haushalt lebenden Personen kann bis zur erreichbaren Maximalpunktzahl addiert werden.	Max. 20 Punkte
Soziale Kriterien	Max. 120 Punkte

Ortsbezugskriterien der Bewerber	
Zeitdauer seit Begründung des Hauptwohnsitzes durch Bewerber in der Gemeinde	
<p>Bewerber erhalten pro vollem Jahr eines beim Einwohnermeldeamt gemeldeten und tatsächlichen Hauptwohnsitzes in der Gemeinde Höpfingen innerhalb der vergangenen fünf Jahre vor Ablauf der Bewerbungsfrist 10 Punkte.</p> <p>Die Zeitdauer des gemeldeten Hauptwohnsitzes in vollen Jahren von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehegatten, • Lebenspartnern nach LPartG sowie • von in einem mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden, unverheirateten bzw. nicht nach LPartG verpartnerten Paar mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern werden kumuliert berücksichtigt. <p>(z.B. 3+2 Jahre = 5 Jahre x 10 Punkte = 50 Punkte)</p>	Max. 50 Punkte
Zeitdauer seit Ausübung einer Erwerbstätigkeit der Bewerber in der Gemeinde	
<p>Bewerber, die eine Erwerbstätigkeit als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Gewerbetreibende, Freiberufler, Selbständige oder Arbeitgeber im Gemeindegebiet ausüben, erhalten für jedes volle, ununterbrochene Jahr ihrer Erwerbstätigkeit in der Gemeinde innerhalb der vergangenen fünf Jahre vor Ablauf der Bewerbungsfrist 3 Punkte.</p> <p>Die Zeitdauer der Erwerbstätigkeit in vollen, ununterbrochenen Jahren von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehegatten, • Lebenspartnern nach LPartG sowie • von in einem mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden, unverheirateten bzw. nicht nach LPartG verpartnerten Paaren mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern werden kumuliert berücksichtigt. <p>(z.B. 3+2 Jahre = 5 Jahre x 3 Punkte = 15 Punkte)</p> <p>Es werden nur sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen berücksichtigt (auch Teilzeit). Bei Selbständigen bzw. Gewerbebetreibenden muss ein Gewerbe mit einem Einkommen vergleichbar und mit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung angemeldet sein. Der Sitz oder die Betriebsstätte muss in der Gemeinde Höpfingen liegen. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizufügen.</p>	Max. 30 Punkte
Ortsbezugskriterien	
	Max. 80 Punkte

Ehrenamtliches Engagement	
Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit, entschädigtes und nicht entschädigtes Ehrenamt (Sonderaufgabe)	
<p>Für eine ehrenamtliche Tätigkeit des Bewerbers innerhalb der vergangenen fünf Jahre vor Ablauf der Bewerbungsfrist zum Beispiel als</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglieds des Gemeinderats oder des Ortschaftsrats, • aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr oder des Bereitschaftsdienstes eines DRK- oder DLRG-Ortsvereins, • ehrenamtlich Tätiger (Sonderaufgabe) in einem Verein, • ehrenamtlich Tätiger der Vorstandschaft in einer sozialkaritativen Einrichtung, • ehrenamtliches Mitglied in einem Gremium, welches der Kirchengemeindeleitung zuzuordnen ist (Kirchengemeinderat oder vergleichbares Gremium) <p>erhält der Bewerber für jedes volle, ununterbrochene Jahr der Tätigkeit 4 Punkte, sofern die ehrenamtliche Tätigkeit mindestens für drei volle, ununterbrochene Jahre vor Ablauf der Bewerbungsfrist ausgeübt wurde.</p> <p>Die Zeitdauer des ehrenamtlichen Engagements in vollen, ununterbrochenen Jahren von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehegatten, • Lebenspartnern nach LPartG sowie • von in einem mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden, unverheirateten bzw. nicht nach LPartG verpartnerten Paaren mit in diesem Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten und tatsächlich wohnenden minderjährigen Kindern werden kumuliert berücksichtigt (z.B. 4+3 Jahre = 7 Jahre x 4 Punkte = 28 Punkte) <p>Als Nachweis für die Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Verein (Sonderaufgabe) ist zusätzlich erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeit als Mitglied in der geschäftsführenden Vorstandschaft (Auszug aus dem Vereinsregister) oder • Tätigkeit zum Beispiel als Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Ausbildungsleiter und Übungsleiter z.B. in einem Sportverein (Nachweis durch einen Vereinsvorstand) 	<p>Max. 30 Punkte</p>
Ehrenamtliches Engagement	Max. 30 Punkte

V. Auswahl bei Punktgleichheit

Soweit die Bewerber gleiche Punktzahlen erreichen, erhält derjenige Bewerber in der Reihenfolge den Vorzug, der

- die größere Zahl an haushaltsangehörigen minderjährigen Kindern vorweist,
- der im Losverfahren zum Zuge kommt.

VI. Bauverpflichtung

Es werden nur Bewerber berücksichtigt, die sich verpflichten, den Bauplatz innerhalb von **3 Jahren** selbst mit einem bezugsfertigen Wohnhaus zu bebauen (Bauverpflichtung) und zu beziehen. Der Bauplatz darf bis zur bezugsfertigen Bebauung nur ausnahmsweise mit Zustimmung der Gemeinde verkauft werden. Kommt der Erwerber dieser Verpflichtung nicht nach, fällt das Grundstück zum Kaufpreis an die Gemeinde zurück. Eine Verzinsung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Das Wiederkaufsrecht wird im Grundbuch durch die Eintragung einer Auflassungsvormerkung dinglich gesichert. Die Übergabe des Baugrundstückes erfolgt mit vollständiger Zahlung des Kaufpreises. Weitere Einzelheiten werden im Kaufvertrag geregelt.

VII. Höhe des Kaufpreises

Die Gemeinde Höpfingen verkauft die Bauplätze zu dem von der Gemeinde festgesetzten Preis.

VIII. Inkrafttreten

Diese Bauplatzvergabekriterien treten am ... in Kraft.